

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1910. Nr. 101.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Erste Ausgabe

Abgabe für Halle a. S. 2.40 M., durch die Post bezogen 2.70 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Abgabe beträgt 10.80 M., die jährliche 21.60 M. (einschließlich Postgebühren). Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Postfach 101.

Geschäftsstelle für Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Redaktion: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Postfach 101. Geschäftsstelle für Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Redaktion: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Postfach 101.

Mittwoch, 2. März 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Prenzlauerstraße 30. Telefon Amt VI 28, 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziefle in Halle a. S.

Der Großblock im Zirkus.

Auch als Appetitserreger sollte der Zirkusbuch besichtigt gemacht werden. Die Männer, die am Sonntag im Zirkus Buch zu Berlin eine Wahlrechtsänderung veranfaßten, dachten sich die Sache offenbar so: Das Mittagsessen werde besser schmecken, wenn man zuvor einen Spaziergang zum Zirkus mache und dort erst einige Reden höre. Die politische Speisekarte von ebendem, die nur panem et circenses verbot, sollte zeitgemäß erneuert werden. Viele hatten aber als gute Demokraten den Anreiz dieser Neuerung auch ihren Frauen verhoffen wollen, und so belagern die Berichte, es seien auffallend viele Damen zur Stelle gewesen. Und es kam noch jemand, obwohl er nicht eingeladen war: der Sozialdemokrat. Er wegen seiner Beteiligung schloß er ihre gute Seiten abzunehmen? Der beste Ausweg wird sein, heißes zu tun. Sicher war es Unrecht, daß die Sozialdemokraten an diesem Sonntag mittags die Liberalen aller Schattierungen im Zirkus Buch mit ihrem Sämerer allein ließen. Denn hätten sie dies getan, dann wäre mit greßerer Deutlichkeit in Erscheinung getreten, daß zu einer Zeit, da wegen der Gefahr des preussischen Wahlrechts die Volksebene angeht, der Gesamtliberalismus noch nicht einmal in Berlin in der Lage ist, mit der Werkstätte der eigenen Ideen die lässliche Bewegung eines leicht großen Veramungslotus zu sichern und daß ihm dies selbst dann nicht gelingt, wenn er als Wehner seine größten Stannon aufführt und als Einberuher seine besten Namen anführt. Aber die Sozialdemokraten waren nur einmal zu Tausenden erschienen und man kann ihnen das Zeugnis ausstellen, daß sie von Liberalen und Freimütigen, kurz gesagt: von den anderen Demokraten, kaum zu unterscheiden waren.

Es ist schwer, keine Satire zu schreiben. Man geise aus dem im Zirkus belagerten nur einige Weisheiten heraus: Eine Regierung haben wir in Preußen eigentlich nicht. Die Vorlage ist ein elenderer Arian auf ein abgefrästes Meid. Das preussische Wahlrecht mit seiner Entschiedenheit trägt die Hauptlast, daß sich Kreise von politischen Leben fernhalten, deren Mitarbeiter am Rufen der Abgeordneten teil würde. Steiner wird die Bedeutung der Sanduhr für unser Volkleben, um uns im Kriegsfalle zu ernähren, verkennen; aber man verzicht, daß Handel und Industrie notwendig sind, um das deutsche Volk im Frieden vor dem Verhungern zu schützen. Wir wollen endlich, daß helles Licht einstrahlt in die preussische Dunkelkammer. — Viele werden es kaum verstehen, daß solche Vorlesungen von Leuten, die sich offenbar ernst nehmen, ausgeprochen werden, und noch mehr wird es ein Rätsel bleiben, daß diese Weisheiten von der Veramung mit ihrem heimlichen Verfall unterrichtet wurden. Einer aber hätte sich in dieser Veramung wohl, unglücklicherweise: der Abg. Raumann, der sein Sehnen erlag und den Großblockgedanken auch in Preußen auf dem Marsche lag. In der Tat brachte der jüngste Sonntag im Zirkus Buch keine freimütig-liberale Kundgebung, sondern eine Großblockverammlung, die im ganzen auf einen durchaus harmonischen Verlauf geriet. Wie gewöhnlich in Kleinigkeiten gab es noch Differenzen. Die zur Veramung erschienenen „Genossen“ benutzten den günstigen Anlaß zu neuen Demonstrationen und stimmten gewöhnlichmäßig die Marschläufe an. Aber solche „Kleinigkeiten“ dürfen die Großblockpolitik nicht anfechten. Die Großblockidee ist auch in Preußen auf dem Marsche. Zu deutsch: Die Liberalen säen und die Sozialdemokraten ernten.

Gottlob, daß es noch Männer gibt. Männer mit freiem Willen und freiem Willen, das ist auch und gerade vor dem Königsdemos nicht leicht. Wie solche Männer nicht ausziehen, kann man neuerdings an vielen Liberalen beobachten, als deren würdiger Typ in der Zirkus-Verammlung der Landtagsabgeordnete Maurer erschien. Wie mag dem Manne zu Mut gewesen sein, als er bei seinen Worten „Wir werden nicht demonstrieren und revolutionieren, sondern protestieren“ auf lärmenden Widerspruch stieß und bei der Forderung des geheimen Stimmrechts das taufmännische Echo wachte: Das gleiche Wahlrecht, das gleiche! Aber wie konnte jüst dieser Saarländer warren vor der „höflichen Ebene, die zum Sozialismus führt“, er, der doch selbst auf dieser höchsten Ebene hinstürzt? Und wie „nett“ ging es bei der Verlesung der am Schluss anzunehmenden Resolution zu! Diese forderte zunächst nur die gleiche und direkte Wahl und die Verammlung vernahm es mit stürmlichem Widerspruch. Aber schon nach kurzer Aussprache mit dem Abg. Maurer konnte der Verammlungskleiter eine neue Fassung vorbringen, die auch das gleiche Wahlrecht verlangte. Abg. Maurer hatte nichts dagegen und schon vorher war der Zufriedenheit gehalten: „Gut liberal!“ Gut der Vorgang symptomatische Bedeutung? Gar mancher wird das annehmen und dann die Auskunft desjenigen Teils der liberalen Partei be-

maßen, der sich von Demokraten in nichts mehr unterscheidet und auf dem Marsche liegt, sobald er des Königs Demos ansichtig wird. Erhebliche Teile der liberalen Partei werden sich aber dieser Zeitgenossen nicht freuen, sondern vorziehen, nach bewährtem Muster etwas mehr recht's Anschlag zu suchen.

Die Umwandlung der indirekten Steuern in direkte.

In der gegen den Konservatismus gerichteten Agitation der Sozialdemokratie wie des Anarchismus haben seit jeder die Angriffe gegen die von konservativer Seite vertretenen Anschauungen über die Berechtigung und die Vorträge der indirekten Steuern stets im Vordergrund geblieben und in den über den Weisensunterchied der direkten und indirekten Besteuerungsart nicht so unterrichteten Bevölkerungsschichten teilweise Zweifel über die Volkstümlichkeit und Mittelstandsfreundlichkeit konservativer Politik hervorgerufen und die von der Sozialdemokratie programmatisch vertretene Forderung nach Besteuerung aller indirekten Steuern zu einem bei gewissenloser Verwertung gefährlichen Kampfmittel gemacht, obwohl diese Forderung, die in ihrer historischen Entwicklung keineswegs als einfach aus der sozialistischen Theorie von der gleichen Belastung jedes einzelnen der Gesamtbevölkerung sich ergebend, angehen werden darf, als im höchsten Grade mittelstandsfreundlich bezeichnet werden muß. Prüft man die sehr instruktiven Zahlen der Steuerstatistik aus den Jahren 1905/06 unter Nichtberücksichtigung der Steuerzuschläge des vergangenen Jahres, die das Bild nur zugunsten der Besteuerung modifizieren könnten, so beträgt danach die Zahl der physischen Personen 4 393 219; mit Einkommen über 3000 M. 501 437, d. h. 1,4 v. S. der Bevölkerung oder 1 v. S. der physischen Personen. Das Gesamteinkommen betrug 9668 Millionen, das Gesamteinkommen über 3000 M. 188 Millionen. Davon zahlten die Jenseits über 3000 M. Einkommen (— 1/4 der Einkommensteuereinkommen) 131 Millionen. Das Gesamteinkommen dieses Reuzteils betrug 4459 Millionen. Bedenkt man dazu die kommunalen Zuschläge, so erhält man am direkten Konsummoneinkommensteuern über 200 Millionen; dazu die Ertragssteuer mit über 110 Millionen, die Vermögenssteuer mit über 40 Millionen, die Erbschaftsteuer mit rund 10 Millionen, so ergibt sich eine annähernd direkte Gesamtsteuerlast des preussischen Mittelstandes von rund 560 Millionen Mark gegen 450 Millionen vor 12 Jahren. Dagegen leisteten über 63 v. S. der preussischen Bevölkerung gar keine direkten Steuern. Außer den direkten Steuern werden aber noch 580 Millionen Mark indirekte Steuern in Preußen einschlägig Anteil an Reichsteuern erhoben. Nimmt man nun an, diese indirekten Steuern würden abgeschafft und sie nach dem Einkommensteuerverfahren auf die Steuerpflichtigen verteilt, dann kämen auf das Mittelstandseinkommen wieder 75 v. S. = 435 Millionen, d. h.: die direkte Steuerlast müßte nahezu verdoppelt werden auf rund 1023 Millionen Mark. Nun hat dieser Mittelstand aber laut Steuerstatistik ein Einkommen von insgesamt 4 1/2 Milliarden, er müßte also durchschnittlich rund ein Viertel seines Einkommens als Steuern abliefern, bei den höheren Steuergruppen infolge des Progressivsteuersystems noch mehr. Damit würde also die Umwandlung der indirekten Steuern in direkte die sofortige finanzielle Vernichtung der produzierenden Stände des deutschen Volkes bedeuten.

Aber damit noch nicht genug. Außer diesen zwanzigfachen Beiträgen, wobei die jährlich 300 Millionen Mark der Arbeitgeber für die Arbeiterversicherung gar nicht in Rechnung gestellt werden sollen, zahlt der deutsche Mittelstand nach den Berechnungen eines flüchtigen Gelehrten freiwillig jährlich noch etwa 200 Millionen Mark für Wohlfahrtsbeiträgen, Spenden usw. zugunsten der von der direkten Steuer befreiten Bevölkerungsteile. Weht man nun weiter von der Annahme aus, das Reuzteil der hier berücksichtigten Steuerzahler, das beinahe die Hälfte des Volkseinkommens verliert, verzehe dementsprechend auch die Hälfte der durch Zoll und Steuer belasteten Konsumprodukte, so kämen auf Preußen allein über 220 Millionen, während der Restenisseifer noch nur etwa 48 Millionen auf den Mittelstand kommen sollten. Der erste Satz ist sicherlich noch zu tief gegriffen. Denn an vielen Konsumartikeln wie Saft, Tee, Wein, Drogen, Seidenwaren usw. dürfte der Anteil des Mittelstandes mit Familie und etwaigen dienenden Mitgliedern das Doppelte der ärmeren Bevölkerung betragen, was sich auch bei einer Verteilung der verschiedenen Haushaltungsbudgets als Tatsache herausstellt. Nach einwandfreien Berechnungen dürfte der preussische Mittelstand beinahe 200 Millionen indirekte Steuern zahlen, mit den direkten zusammen daher etwa 1080 Millionen Mark, also weit über eine Milliarde bei einem Einkommen von — wie schon betont — 4 1/2 Milliarden: das macht ziemlich genau ein Viertel seines Einkommens aus. Diese ungeheure Summe bringen 12 v. S. der Steuerpflichtigen auf, während die preussische Bevölkerung mit

einem Einkommen von unter 3000 M. an indirekten Steuern 250 Millionen Mark und etwa 60 Millionen Mark direkte Staatssteuern mit 150 v. S. Konsummalaufschlag, im ganzen etwa 190 Millionen direkte Steuern aufbringt, von dieser aber 62 v. S. überhaupt keine direkte Steuern zahlen. Die Verteilung aller indirekten Steuern und ihre Erhebung durch direkte würde demnach mit einem völligen Steuerfraße, ja einer totalen Konfiskation des Einkommens der einseitiglichen Steuerzahler gleichbedeutend sein und nicht nur den sicheren finanziellen Untergang der wirtschaftlich und geistig führenden Klassen des preussischen und der übrigen deutschen Staaten, sondern den Zusammenbruch Preußens und Deutschlands selbst herbeiführen.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Montag zunächst die Vorlage über die Erweiterung des Landkreises Offen und der Stadtkreis Wilhelmshafen und Offen. Abg. v. Goltz (kons.) erhob Bedenken wegen des durch die Stellen einschlagigen Tempo in der Stadtkreisverweiterungspolitik. Ein Regierungskommissar gab zu bedenken, daß in diesem Falle auch die Erweiterung eines Landkreises in Betracht komme. Die Vorlage wurde der vereinigten Gemeindekommission überwiesen. Das Haus setzte nunmehr die Einberufung des Staats des Ministeriums des Innern fort. Auf Verlangen des Abg. Bartsch (Zentr.) erklärte ein Regierungskommissar, dem Landtag von Goltz (kons.) sollte die Geschäftsstelle als Polizeipräsident von Potsdam in absehbarer Zeit abgenommen werden. Abg. Dr. Liebfred (Soz.) meinte, die Regierung habe gegen die politische Bewegung ein Spionagegystem eingerichtet, und suchte dann seine früheren Angaben über die Frankfurter Strohemonstrationen aufrecht zu erhalten. Unterstaatssekretär Holz erwiderte, der Sozialdemokratie komme es nur darauf an, neuen Materialismus zu schaffen. Die geräuschvolle Klarstellung der Frankfurter Vorgänge werde ergeben, daß sich die eigentlichen Agitatoren auch in diesem Falle hinter die Fronten verborgen haben. Eine Reihe von Mitgliedern im Interesse der Gendarmen befristete der Abg. Gammner (kons.) und forderte die Zustimmung der Abg. Hein (nl.) und Radorff (fron.) und Dr. Müller-Sagan (fr. Soz.). Der Minister sagte wohlwollende Prüfung der Wünsche zu und bemerkte, daß in der Befestigung von Dienstwohnungen für die Gendarmen fortgesetzt werde; übrigens habe schon die Hälfte der Gendarmen Dienstwohnungen. Abg. Kirch-Berlin (Soz.) beantragte Streichung des Titels Geheimen Ausgaben im Interesse der Polizei 300 000 M. Minister von Moltke bestränkte sich auf die knappe Erwiderung, er beziehe sich auf seine vorjährigen Ausführungen. Der Titel wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Freimütigen und Polen bewilligt. Abg. Fabbrer (Zentr.) lenkte die Erörterung auf die Fürsorgeerziehung und forderte bessere Ausbildung der Leiter der Fürsorgeanstalten. Abg. Ströbel (Soz.) bezeichnete das Ergebnis des geltenden Fürsorgeerziehungssystems als lässlich. Abg. Timbo (Zentr.) empfahl Förderung der Handwerkbildung. Minister Moltke sagte Prüfung der Verhältnisse zu. Damit war der Etat erledigt und das Haus vertagte sich auf Dienstag.

Gewerkschaften und Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften Preußens und der anderen deutschen Bundesstaaten soll allmählich in die Fürsorgeerziehung der Gewerkschaften gebracht werden. Das wird von der Generalkommission der sozialdemokratischen Gewerkschaften angefochten; über die Art und Weise, wie das an zweifelhafte Gebiete führen könnte, entwickelt das von der Zentralleitung herausgegebene Organ ein unumfängliches Programm. Die Gewerkschaftsbeamten sollen zunächst bei der Durchführung des Arbeiterkampfes von allen gewerkschaftlich organisierten Arbeitern noch kräftiger unterstützt werden. Voraussetzung hierzu ist, wie die Generalkommission meint, daß die Arbeiter sich die Kenntnis der einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften aneignen, sowie daß sie Einrichtungen treffen, um die einzelnen vor der Macht der Arbeitgeber und Betriebsbeamten zu schützen. Hierbei wird empfohlen, den Aufsichtsbauern außerhalb des Betriebes zu etablieren, damit nicht unzulässige Maßregelungen vorgenommen werden könnten; die Arbeiterleiter werden dafür sorgen, daß die Beschwerden weiter verlagert werden. Zu diesem Zweck sollen die Gewerkschaftsbeamten mit den staatlichen Organen der Gewerkschaftsvereine in Verbindung erhalten. Wenn nach diesem Plane konsequent verfahren würde, würde die Ausgestaltung des Arbeiterkampfes erfolgreich vor sich gehen.

Im Deutschen Reich gab es im Jahre 1908 nicht weniger als 466 Gewerkschaftsbeamten, deren Zahl freilich noch nicht ausreicht, um alle Betriebe wenigstens einmal jährlich zu revidieren. Dem ließe es aber nach

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**
Heute Dienstag: Gala-Première
 mit einem hier noch nie gebotenen herrlichen Spielplan.
Kaiserl. russ. Renk
 Hofkünstler
 mit grosser Dienerschaft. Staunenswerte Illustrationen.
 Neu! U. A.: Neu!
Madame Sans Gêne! Togo-Togo!
Gautiers hippologische Attraktion:
 In einem Spielwarenladen.
 Entzückend! Das muss man sehen!
6 Bracks, die besten Karrier der Welt.
Otto Röhr!!!!
Max Marzelli!!!!
6 Garcenias, Gesang- u. akrob. Tanz-Ensemble.
Las Ouras, moderne Equilibristen.
2 Loulsons, Amer. Song and Dance.
Optische Berichterstattung, neue spannende Serie.
 Morgen Mittwoch **Familien-Vorstellung** zu aussergewöhnlich nachm. 4 Uhr billigen Preisen.
 Logo u. I. Rang 0,50, Saal 0,30, II. Rang 0,20, Kinder die Hälfte.
Das wirklich hervorragende Programm.

Flügel Kaps Planos

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.
Frühjahrs-Neuheiten!
 Farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe, Gust. Liebermann, Bernburger.
Stadttheater in Halle a. S.
 Mittwoch, den 2. März 1910
 166. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
 Unter persönlicher Leitung des Komponisten
Opernovität! Opernovität!
 Zum 2. Male:
Herzog Wildfang.
 In 3 Aufzügen v. Siegfried Wagner.
 Spielleitung: Theo Rosen.
 Musikal. Leitung: der Komponist.
Personen:
 Herzog Ulrich . . . Zahnemann.
 Mathias Blant, dessen Bruder . . . H. Humann.
 Thomas Burkhart . . . M. Birgholz.
 Andreas Stephan . . . M. Nieber.
 (Natscherren)
 Junker Kurt . . . J. Baré.
 Michael, Burkharts Diener . . . Bräuner-Dreuss.
 Meinhard . . . G. Bergmann.
 Kuni, Haushälterin bei Burkharts . . . H. Sebald.
 Inuit, Schneidermeister . . . Fr. Gruffelli.
 Michel . . . W. Bactom.
 Konrad (Dierlind) . . . Ferd. Vogt.
 Sebastian, Freier . . . M. Nicolai.
 Christoph Kern, ein Bürger . . . Theo Rosen.
 Jakob Fell, Arbeiter & Sammelr.
 Ein älterer Bauer . . . H. Werner.
 Das Wurfweib vom Bahnenkamm . . . D. Haloda.
 Ein Burische . . . R. Tallard.
 Ein junges Mädchen . . . Frau. Kühn.
 Ein alter Professor . . . Paul Jungl.
 Der kleine Geier . . . Käse Grille.
 Walter-Fürig . . . Walter-Fürig.
 Matzperzen . . . Paul Frohn.
 H. Gerlach.
 Ausrufer . . . Fr. Kern.
 Gaudier . . . H. Hoffmann.
 Kavaliere, Gaudier, Bolt, Kinder.
 Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pausen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende vor 11 Uhr. [3951]

Donnerstag, 3. März 1910
 167. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
 Novität! Zum 15. Male: **Novität!**
Der Adèle Bauer.
 Nach Schluss der Vorstellung
 Erfrischungen mit kleinem
 Imbiss im [3924]
Weinhaus Broszkowski.
Neues Theater.
 Direction: E. M. Mauthner.
 Mittwoch: **Reinau.**
 Gastspiel Hedwig
 Donnerstag: **Gretchen.**
 Gastspiel Gretchen.
 Reinau a. G.

Freitag, 4. März, 8 Uhr „Kaisersäle“
Konzert von Franz von Vecsey
 (Violine). [3983]
 Mendelssohn, Violinkonzert. Bach, Chaconne. Chopin-Wilhelm,
 Nocturne. Dvorak, Humoreske. Wieniawski, Valse-Caprice.
 Corelli, La Folia. Paganini, Capricen in C-moll u. H-moll,
 Thema mit Variationen.
 Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin **B. Döll.**
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Rothau, Gr. Ulrichstr. 38.
Nach Schluss
 Erfrischungen und belaffter kleiner Imbiss in den begünstigten
 Räumen des
Weinhaus Broszkowski.

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, den 2. März, nachmittags 1/2 4 Uhr
Militär-Konzert
 der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.
 Eintritt 35 Pf.
 Karten gratis. **F. Winkler.**

Hallischer Kunstverein.
 Generalversammlung
 am Freitag, den 11. März, 5 Uhr im Evangel. Vereinshaus.
 Tagesordnung:
 1. Neuwahl des Beirats.
 2. Rechnungslage für das abgelaufene Vereinsjahr.
 3. Wahl von zwei Rechnungsprüfern für das kommende Vereinsjahr.
 4. Bericht über das verlassene und Haushaltsplan für das bevorstehende Vereinsjahr.
 5. Verlesung der angekauften Gemälde und Radierungen.
Der Vorstand.

:: Sauerkirsch-Zorten ::
 Aprikosen-, Stachelbeer-, Apfeltorten.
Hof-Konditorei Dietze,
 Am Kirchtor Ecke Mühweg.

Möllers Rosengarten.
 Mittwoch, den 2. März,
Schlachtfest.
 Hierzu ladet ein **B. Möllers.**

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.**
 Ab 1. März:
Ein in Halle noch nie gebotenes, konkurrenzloses Weltstadt-Programm.
Captain Rudolf
 mit seinen
Wunder-Elefanten, Ponys u. Hunden.
Histor. Bilder-Cyclus
 nach Weiterwerken gestellt von Richard Schultz,
 Director des „Metropoltheaters“ zu Berlin.
 1. Kaiserantony Friedrich des Grossen in Canosauci.
 2. Königin Souse und Rapolon I. in Elstif.
 3. Gravelotte.
 4. Auf der Strasse von Dandee.
 5. Kaiser-Vollkation in Befalies.
 Textbearbeitung von Jul. Wilhelm, gesprochen von M. W. Testa. [3985]
Käte Freifrau von Broich,
 Humoristin und Barodistin mit selbst verfassten und selbst komponiertem Repertoire.
5 Lorrison,
 Damen-Etite-Quintett in seinen reizenden Verwandlungsszenen.
The Hartley-Wonders,
 hochkomischer Sensations-Spring-Akt.
M. Alfons,
 Flug-Balancen und Kopffahrt durch das Theater.
Chr. Fritz Rügamer,
 Grösste Komik-Genie.
4 Kirsten-Marietta,
 equilibristischer Sport-Akt.
Dröses Velograph.
 In der Kavallerieschule zu Osnern (Belgien).
 Trotz der enormen Kosten dieses Spielplanes
Keine Preiserhöhung!

LIEBIG'S Fleisch-Extract

verbessert Suppen, Saucen, Gemüse und sonstige Speisen. Es erfüllt in so kleinen Mengen seinen Zweck, dass ein Töpfchen lange Zeit ausreicht.

Martin Jacoby,
 untere Leipzigerstr. 14.
Hochparade Neuheiten
 in den Preislagen:
 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-,
 6.-, 7.50, 8.50, 10.-, 30.-.
 Stets Eingang von Neuheiten.

Neu eröffnet! **Berlin** Neu eröffnet!
Hotel Europäischer Hof
 Borovzartstrasse 22, Haupteingang, direkt neben dem Zentral-Hotel, 2 Minuten von Unter den Linden.
 Eigene Passage nach dem Zentralbahnhof
 Friedr. Strasse.
 Zentralheizung. Elektrisches Licht. Aufzug. Bilder. Mod. Komfort. Zimmer von 2 M. an. Keine Table d'hôte.
 [3966] **Otto Kunze, Direktor.**

Cabaret Kaisersäle
 Heute, Dienstag, den 1. März 1910
Première
 des neugestalteten Programms.
Anfang 9 Uhr.
 Auftritten von 8 erstklassigen
Cabaret-Zypen
 U. a. Gastspiel
Dr. Heinz Caspary,
 Sänger zur Laute.
 Neu! **American-Bar** Neu!
 Grossstadtbetrieb.
 Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Kaiser-Panorama. Malerische Aufn. von Laibach, Stejn, Veldes etc.
Answärtige Theater.
 Mittwoch, den 2. März 1910.
 Leipzig (Neues Theater): Die Regimentstochter. Hierauf: Die Bannpfeife.
 Leipzig (Altes Theater): Ein Walzertraum.
 Weimar (Hof-Theater): Die Räuber.
 Magdeburg (Stadt-Theater): Der dunkle Punkt.
 Erfurt (Stadt-Theater): Des Wärrers Tochter von Strelaborf.
Hugo Hache,
 Kapellmeister, Musiklehrer für Klavier, Gesang, Theorie. Auch für Anfänger. **Georgmarxstr. 11.**
 Sprechst. an Wochent. 12-1.
Plattdütsche Vereinigung.
 Jeden Mittwoch **Müllers Hotel,** Wapburgstrasse.
 Früh u. Gächte herzlich willkommen.
Braunlage-Oberharz,
 Billa Emilie, Fremdenpensionat, vorzügl. Winteraufenthalts. Tel. 81. Geschw. Peters. - Probierst frei.

Kramer's Gasthaus
 Deltzschestr. 2.
 Täglich von nachm. 4 Uhr
Gr. Künstler-Konzert.

Kaisersäle, grosser Saal.
 Mittwoch u. Donnerstag, den 2. und 3. März, abends 8 Uhr:
Eine Exkursion in die Tiefen des Welteneozäns.
 Zwei große hochinteressante, populär-wissenschaftliche **Ausstattungs-Vorträge** über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der **Astronomie** bietet der durch [4000]

Physiker Albus.
 II. a.:
Der Halleysche Komet.
 Karten zu Mk. 3.-, 2.-, 1.25, 75 Pf., u. 50 Pf. in der Hofmusikalien-Handlung von **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1, und an der Abendkasse des Saales.
 Kassenöffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

Entfesselte Sorjettis
 dauerhafte **Sorjettis** von 1-8 Uhr, empfindl. [3974] **H. Schone Nauf., Gr. Steinfr. 84.**
Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve,** Halle a. S. 18, internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wiesenbau- und Viehwirtschaft.

Am der Viehwirtschaft in Schlefungen, welche junge Landwirte in den futuristischen Jahren, sowie Viehwirtschaft für den staatlichen Meliorationsdienst theoretisch und praktisch ausbildet, beginnt der Unterricht des nächsten Sommerhalbjahrs am 7. April. Mehrere Mitteilungen über die Einrichtungen der Schule enthält der Schulbericht, der von dem Vorsitzenden des Schul-Fachvereins, Herrn Bürgermeister Waechter in Schlefungen, und von dem Direktor der Anstalt, Herrn Viehwirtschaftler Stein beschließt, bezogen werden kann.

Familienabend.

Am Sonntag, 28. Febr., (Familienabend) Auf Einladung des Herrn Pastor von Wobbe fand gestern Abend im Schulgebäude Saale ein Familienabend statt, der sehr zahlreich besucht war. Herr Pastor von Wobbe hielt einen Vortrag über unser angereichertes Vaterland in der Urzeit, über Wiesen, Sitten und Gebräuche seiner Vorfahren und ihre Streifungen gegen die Römer. Die Vorträge reichten bis einige Erzählungen weiterer Inhalts. Die Waisen wurden ausgeführt durch schöne Gesänge der Schuljugend unter der bewährten Leitung des Herrn Pastor von Wobbe. Mit Schluß und Dankeswort des Herrn Pastor von Wobbe und dem gemeinsamen Gesänge der ersten Strophen des Liedes „Ich bete an die Macht der Liebe“ endete die Feier.

Dreijährige Schulpflicht.

In der letzten Schulverordnungsung wurden beschlossen, vorläufig von der Befreiung einer dritten Schulpflicht abzusehen und abzuwarten, wie groß der Zuwachs der AWO-Schüler wird, die im April zur Schule kommen.

Amnenborn, 28. Febr. (Sang und Klang).

Am Dienstagabend hatte sich eine große Anzahl Gesangsvereine im Klub eingetunden, um einen neuen gemäßigten Gesangchor und Verein zu gründen. Es hatten sich gegen 30 Teilnehmer gemeldet. Der Verein nennt sich „Sang und Klang“. Vorsitzender ist Herr Burgdanker Nuhn aus Wobbe, Schriftführer Herr Kantor Götlich aus Planena und Kassierer Herr Werner Engelmann aus Amnenborn. Dirigent ist Herr Lehrer Baum und Notensatz Herr Bauunternehmer Ademann. Bis zum 31. März werden noch Reanunzierungen ohne Erhebung von Eintrittsgeld, welches nach diesem Zeitpunkt 3 Mk. beträgt, angenommen. Allein gegen 30 Namen haben sich als singende Mitglieder gemeldet.

aus dem Tierreich, 28. Febr. (Ziegenzucht).

Die Ziegen züchten in den Anhaltischen Teilen in einer Wirtschaft. Felder, Wiesen und Wälder liefern ja hindurchgehendes Futter für die Tiere. Bei der Zucht kommt nun viel darauf an, frühzeitig Jungziege zu ziehen, weshalb jetzt bereits ein schaumiger Saugmilch mit jungen Neugeborenen beginnt. Kinder aus der höhereren Gegend besorgen meist die Aufzucht, und die größeren Städte, besonders Leipzig, bilden das Hauptabgabegbiet der jungen Tierchen. Der Preis schwankt zwischen 1-2,50 Mk. für das Stück. Für den kleinen Haushalt ist die Ziege unentbehrlich und bildet einen Haupterwerbsteil der Familie; werden doch in manchen Gegenden bis 200 und weit mehr Ziegen und Wäde jährlich geschlachtet. Regentiere wird hier weniger hergestellt. Schweißziegen, die besonders geschätzt sind, haben sich auch seit einiger Zeit in verschiedenen Haushaltungen eingebürgert.

Einborn, 28. Febr. (Kapitaler Karpfen).

Herr Köhlerlein wird in vergangener Woche umweit des Kartagabens in einem vom letzten Winter her zurückgelassenen, nur wenige Quadratmeter großen und mächtig tiefen Karpfen einen Karpfen, welcher 16 Pfund wog.

Zwintfische, 28. Febr. (Durch Petroleum verbrannt).

Der siebenjährige Knabe Worch hier hatte das Unglück, eine brennende Petroleumlampe von Tisch zu reißen, so daß die in Brand geratene Anzahl des Kleiderbüchens nur wenige Minuten ergoß und dieser alsbald in hellen Flammen stand. Ehe diese erlosch werden konnten, hatte das bebauene Ackerland bereits Brandwunden erlitten, daß die Haut in Fetzen vom Körper hing. Der Knabe wurde in eine hiesige Heilanstalt gebracht.

Wobbe, 28. Febr. (Neue Braunkohlengrube).

Die Anlagen der neuen Braunkohlengrube rechts der Verbindungstraße Greders-Wobdorff schreiten zülig vorwärts. Bebauet werden 20 Morgen. Die Abteufungsarbeiten des Schachtes sind jetzt bis zu einer Tiefe von 27 Metern gediehen. Nur 5-6 Meter sind noch erforderlich, wenn die Kohlenflöz erreicht. Dem Befahren sind schon jetzt eine besondere Schwierigkeiten durch Wasser oder schwimmendes Gestein entgegen. Das Mutungsrecht erstreckt sich auf ein bedeutendes Ackergebiet.

Wernburg a. S., 28. Febr. (Der Wernburger Viehwirtschaft).

Der Verein für Braunkohlengrube und Umgegend, hielt in Gegenwart des hiesigen Landrats Freyler a. Schule eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der Herr Herrmann Gersjahn, Obmannschaft über den Bergbau und den Bergbau sprach. Einer Denkschrift des Ministeriums Gehilfenstandes zufolge produzierte Deutschland 1900 150 000 Doppelzentner reinen Braunkohlens, 28 000 Doppelzentner Steinkohlens und 2 870 000 Doppelzentner Rohkohle wurde aus dem Ausland eingeführt. Unter den Hauptprodukten nimmt der Braunkohl die erste Stelle ein. Außerdem gibt es auch Steinkohlens- und Großhinteren in Deutsch-

land, die in gleicher Weise mit dem schiefelichten Auslandshonig anzuwenden. Der Vortragende betonte noch den hohen Wert reinen Honigs für den menschlichen Körper. Beschlossen wurde, im September im „Schiefelhaus“ zu Wernburg eine Sonderausstellung, verbunden mit Sonntagmarkt, abzuhalten. Durch die Ausstellung soll Aufklärung über den Wert guten, reinen Braunkohlens gegenüber dem im Handel befindlichen Auslandshonig und Kunsthonig verbreitet werden.

X Weitz, 28. Febr. (Kommunales).

Das hiesige Verwaltungsbüro zufolge betrug der Fleischverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung (32 000 Einwohner) im Berichtsjahre 1908/09 56,28 Kilogramm, mithin ist er gegen das vorausgegangene Jahr um 9,44 Kilogramm zurückgegangen. Dieser Minderbedarf beruht einerseits auf der längeren Arbeitslosigkeit in einigen Branchen, andererseits auf der schnelleren Zunahme der Bevölkerung im letzten Jahre und endlich auf einer anderen Auffassung des Schlachtgewichtes nach neuesten Ermittlungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. Das hiesige Fleischgewicht erstieg im letzten Berichtsjahre (1908/09) zum Vergleich mit dem Vorjahre von 7020,38 Mk. Der Absatz an Fleisch im Berichtsjahre 1909 mit 500 Mitgliedern ab. Es wurde ein Rabatt für 310 650 Mk. gegeben; es entspricht dies einem Umfange von 6 213 000 Mk., das sind 130 000 Mk. mehr gegen das Vorjahr.

W. Weitz, 28. Febr. (Wagengesellschaft).

Hier hat sich zur Verfertigung einer Wagengesellschaft, um billige Fortbewerkungen herzustellen; diese ist mit der Regierung in Unterhandlung getreten. Darauf ist der Genossenschaft vom Hofes ein Grundstück von 20 Morgen Land am 10 Jahre angebotener worden, und zwar der Wogen zu 16 Mk. Jahrespacht. Das Gelände liegt in den „Hildener Bergen“ und erstreckt sich auf das 4. Grundstück hinter der hiesigen Wagnerei. Auf jedem Morgen sollen drei Wohnhäuser gebaut werden, und zwar werden für die Bewohner noch Gartenland zur Verfügung gebracht. Die Kapitalisten sollen durch Hypotheken und Sparanlagen aufgeleitet werden.

W. Weitz, 28. Febr. (Anbau von Seide).

In der Nähe von Wernburg wurde heute vormittag eine weibliche Seide angepflanzet. Alter und Persönlichkeit sind noch nicht festgestellt.

W. Weitz, 28. März. (Schwerer Unfall).

W. Weitz, 28. März. (Schwerer Unfall). — W. Weitz, 28. März. (Schwerer Unfall). In der Nähe der Halle'schen „Bad Anna“ der elektrischen Straßenbahn wurde gestern Abend ein 30-jähriger Arbeiter von einem Motorwagen umgestoßen, wobei er am Kopf, an den Armen und Beinen so erhebliche Verletzungen erlitt, daß sie noch Anlegung eines Notverbandes ins hiesige Krankenhaus übergeführt werden mußte. Dem Wagenführer trifft kein Versehen zu. Das der Landbank Alstermannfeld gebürtige, ehemals Schreiber, Arbeiter, wurde in den Weg des Freizeitspielers auf in Wernburg übergegangen.

(Nordhauken, 28. Febr. (Unglücksfall im Stadtbad).

Im Schwimmbad des hiesigen Stadtbades ist am Freitag der 10-jährige Schüler Hermann Erdmann von hier beim Warten in das Wasser auf einen Boden gefallen, der ihm an Unterleib verletzt hat. Nachdem der Verunglückte durch den Bademeister in das Wasser gebracht worden, ist er mit der elektrischen Straßenbahn abgehoben und nach eine Strecke weit nach der Wohnung seiner Eltern zu Fuß gegangen. Die Eltern haben den Schwerverletzten sofort in die Klinik des Dr. Eilers bringen lassen, wo er so schwer darniederliegt, daß für sein Leben gefürchtet wird. — Am Sonntag wurde der Fotograf Hellwig in seiner Schloßkammer tot aufgefunden. Er hatte, um seinem Leben wegen eines körperlichen Lebens ein Ende zu machen, den Hahn der Gasleitung aufgedreht und war an Gasvergiftung gestorben.

W. Weitz, 28. Febr. (Tod im Delirium).

Der Mann Schuler von hier, der vor einiger Zeit wegen Käufermord nach der Göttinger Klinik gebracht worden war, starb aus einem Fieber und nach drei Tagen im Alter von 40 Jahren. In den Folgen des Sturzes ist er nach kurzer Zeit gestorben.

W. Weitz, 28. Febr. (Ueberlandzentrale).

Die Mitglieder des hiesigen Stadtbades sind einem Besuche zwischen dem hiesigen Elektrizitätswerk und der zu gründenden Ueberlandzentrale zu. Diese ist durch diesen Besuch nunmehr gefördert und wird sofort in Angriff genommen werden, da das erforderliche Kapital von 200 000 Mk. bereits gezeichnet ist. In Frage kommen 80 Ortsteile des Wühlhauken und Angenholzer Kreises sowie auf geländem und schwarzjurdischen Gebiete. In der gleichen Sitzung wurde ein sozialdemokratischer Antrag auf Stellungnahme zur preussischen Wahlrechtsreform abgelehnt.

W. Weitz, 28. Febr. (Soher Besuch).

Heute nachmittag weilten hier der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg-Gotha sowie Prinzessin Viktoria Margarethe von Preußen und Prinz und Prinzessin Albert von Sachsen-Gotha-Altenburg mit Gefolge. Der Besuch galt in der Hauptsache der Besichtigung der Gärtnereianlagen der Firma J. C. Schmidt.

W. Weitz, 28. Febr. (Zodessfall).

Heute früh verstarb der Vorsteher der hiesigen königlichen Präparandenanstalt, Herr S. J. J. J., an 67. Lebensjahre. Er war seit 1879 Vorsteher dieser Anstalt.

Z. Annaburg, 28. Febr. (Großfeuer).

Am Sonntag Abend brannten die Scheunen- und Stallgebäude eines halbe Stunde von Annaburg gelegenen Gutes Gertrudshof. Die Feuerwachen Annaburg und der Steingutfabrik sowie der umliegenden Ortsteile vertriehen ein Weitergreifen des Feuers. Die Gebäude brannten bis auf die Auffangsmauern vollständig nieder, das Vieh konnte bis auf eine Färse und einige Stück Kleinvieh gerettet werden. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt. Ueber die Entstehungursache des Brandes verurteilt nicht bestimmt.

V. Annaburg, 28. Febr. (Frühlingsfieber). Auf den Gassen sind die ersten Frühlingsboten, die munteren Kleider, eingetroffen.

M. Gierwerbe, 28. Februar. (Zwei Vereinsgütungen).

Hier ist unter ansehnlicher Beteiligung eine Ortsgruppe vom Deutschen Arbeiterverein gegründet worden. Herr Vorsitzender Dr. Klupp wurde zum Vorsitzenden gewählt und Herr Hauptkassierer A. D. Weitz zum Schriftführer. — In Weitz hat sich unter dem Vorh der Frau Pastor Scherff ein Frauenverein gebildet, der planmäßig die Not der Armen und Hilfsbedürftigen in der Gemeinde lindern will.

M. Targan, 28. Febr. (Schifferschule).

Die Einrichtung einer Schifferschule hierorts ist nunmehr gefestigt. Der Herr Oberpräsident hat den übrigen Staatsbehörden, d. h. 4. % der Kosten, zugestimmt.

M. Wühlberg (Elbe), 28. Febr. (Gvarie) erlitt heute früh ein dem hiesigen Schiffseigenen Gedie gebürtige Unfalltod.

Das Fahrzeug stieß mit seiner ganzen Ladung in den Grund.

R. Deffau, 28. Febr. (Der Zuständler der Flüchtlinge).

Am vergangenen Sonntagabend sind aus der Straf-Anstalt zu Coswig (Anhalt) drei Zuständler ausgebrochen, von denen ein Mörder zu 7 Jahren und ein Brandstifter zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt worden waren. Sie hatten eine Eisenkammer im Arbeitsstalle durchstößt und waren durch ein Fenster ins Freie gelangt. In einer Kette aus Stahlfäden liegen sie sich zu ebener Erde hinab. Inzwischen sind die beiden gefährlichen Verbrecher in der Nähe von Güterglück bereits wieder verhaftet worden.

M. Wühlberg (Elbe), 28. Febr. (Widererläuterung).

In der hiesigen Gegend treiben wieder Wilderer ihr Unwesen, durch das auch Privatpersonen in Gefahr kommen. So ein hiesiger Einwohner auf dem Wege Döbel-Liege, indem dort neben ihm ein Schuß einschlug, der von einem Wildbilde abgegeben worden war. Leider gelang es diesem, unerkannt zu entkommen. Die Jagd wird jetzt sehr streng gemacht. Der Jäger werden dort, an den Angeschiffenen benutzte Wege aufgefunden.

(Zerbst, 28. Febr. (Vereine. — Reifeprüfung).

Der evangelische Arbeiterverein feierte gestern sein 6. Stiftungsfest, wozu die Bruderbrüder Deffau und Wernburg Vertreter entsandten. Diakonissin Gertrud-Deffau hielt die Rede. Der 375 Mitglieder starke Arbeiterverein möchte zu seinem Vorsitzenden Lehrer Wälther wieder. — Die Reifeprüfung am hiesigen Gymnasium Franciscum bestanden familiäre 8 Prüflinge, darunter 1 Exztranz. Drei Oberprimaner wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

M. Wühlberg (Elbe), 28. Febr. (Der Gemeinderat).

Der Gemeinderat hat beschlossen, von der Einrichtung eines elektrischen Lichtwerkes abzusehen, sich aber an eine Ueberlandzentrale anzuschließen. In Betracht kommt hierüber die Bauener, die Reichenbader und die Elster Zentrale. Es sollen alle drei Werke in Konkurrenz treten.

W. Weitz, 28. Febr. (In der heutigen Sitzung des Landtages).

Die heutige Sitzung wurde zunächst die Vorlage über den Antrag der Reichsregierung über die Verwirklichung des Reichsgerichts in Gera dem Finanzministerium übergeben. Die angeforderten Voten der Abgeordneten Wandler und Gramann wurden für gültig erklärt. Die Vorlage über die Errichtung weiterer Apotheken in Gera wurde angenommen; vorläufig kommt nur eine Apotheke in Frage. Die Fortschritte wurden um 50 000 Mk. höher angesetzt als der Etat es ist. Nächste Sitzung Mittwoch.

W. Weitz, 28. Febr. (Auf Lebenszeit).

Der Bürgermeister Waechter ist als solcher auf Lebenszeit bestätigt worden.

W. Weitz, 27. Febr. (Der Oberbürgermeister).

Die Bezirksvereine der Bauhüttenvereine haben am Sonntagabend in einer verteilten gemeinschaftlichen Sitzung beschlossen, den Posten des Oberbürgermeisters dem Reichsanwalt Justizrat Dr. Appelius hierüber anzubieten und seine Wahl durchzuführen. Dr. Appelius hat sich um den Posten nicht beworben.

R. Wühlberg, 28. Februar. (W. M. Hofe).

Das Herzogspaar, welches einige Tage in Annaburg weilte, ist von dort wieder nach hier zurückgekehrt. Die Reise galt in der Hauptsache dem Umkehr der Hofe und einem Besuch beim Prinzen Alfons von Orleans, dem Gemahl der Prinzessin Beatrice von Modena und Gotsa. Zum Besuche des herzoglichen Hofes trafen hier auch die Prinzessin Viktoria Margarethe von Preußen und Prinz Albert von Sachsen-Gotha-Altenburg und Gemahlin.

W. Weitz, 28. Febr. (Ein hiesige Kolonnenverteilung).

Am Stelle der auf Grund der reichsgerichtlichen Bestimmungen zum 1. April in Wegfall kommenden hiesigen Einwohnungsabgaben für Lebensmittel usw. hat der hiesige Stadtrat beschlossen, fünfzig eine Einwohnungsabgabe auf Brennmaterialien einzuführen und zwar für den Doppelgänger Steinlohen, Steinlohenbrunn, Anthrazit oder Holz eine Abgabe von 2 Pf. beginn, 2 Pf. für den Doppelgänger und 1,5 Pf. beginn, 1,50 Pf. für die entsprechende Menge Brennmaterialien, Brennlohenbrunn.

Kleiderstoffe Kostmestoffe Blusenstoffe.

Jede Saison-Neuheit von einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in bekannt reichhaltigster Auswahl zu reellsten Preisen.

Samstag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Mass-Anfertigung unter Leitung bewährter erster Kräfte wie bekannt gut ausgeführt und preiswert.

Muster-Kollektionen nach auswärts bereitwilligst.

Gegründet 1865.

Gegründet 1865.

und Dorf. Bei den abgelaufenen industriellen Unternehmungen, die in der Stadt und deren Umgebung vorhanden sind, wird sich die neu erschlössene kommunale Einnahmequelle gewiss als recht ergiebig erweisen, indes wird man nicht übersehen dürfen, daß jene Einnahmequelle, so geringfügig sie an sich erscheinen mag, für die Erweiterung und die recht angelegliche Beschäftigung ihrer Produktionsmittel bedeutet. Die Großindustrie, die an sich für ihren umfangreichen Kohlenbezug im allgemeinen niedrigere Preise erzielt, wird den städtischen Aufschlag vielleicht noch am ehesten erwinden können. Für den Mittelstand aber und die Kleinindustrie, die teils aus Raumvermögen, teils aus infolge der Beschränktheit ihrer flüssigen Betriebsmittel ihren Kohlenbedarf immer nur in verhältnismäßig kleinen Mengen einkaufen kann und darum vielfach höhere Preise bezahlen muß, wird jene kommunalabgabe eine höchst unwillkommene Belastung ihrer Betriebsmittel sein.

W. Gera, 28. Febr. (Fäblich überfahren. — Aus der Eifer gezeugen.) Auf der Straße von Gera nach Ronneburg ist der 17 Jahre alte Sohn des Postverwaltermeisters Fäblich durch den Wagen gefahren, überfahren und getötet worden. Die Fährde gingen allein nach Ronneburg weiter; man hat die Leiche des Verunglückten erst später gefunden. — Die seit dem 22. Dezember hier verhafteten 18 Jäger alle Pfälzlinge Waldhuber wurden gestern auf der Eifer gezogen. Da ein Selbstmord, Langfristfall oder ein Verbrechen vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

W. Weitz, 28. Febr. (Sofrauer.) Der hiesige fürstliche Hof hat endlich das Abtreiben des Prinzen Georg von Schönau-Garolath Sofrauer auf drei Wochen angelegt.

W. Meiningen, 28. Febr. (Das Herzogspaar im Süden.) Der Herzog von Sachsen-Meiningen und Gemahlin Prinzessin von Heuberg reisten heute nachmittag in Begleitung des Geheimen Hofrats Wagner zu längerem Aufenthalt nach Cap Martin bei Nizza (Frankreich).

Landwirtschaftliches.

Nationale Geflügelhaltung. Hierüber möchten wir die Frauen und Töchter unserer landwirtschaftlichen Herrschaften darauf hinweisen, daß in der Zeit vom 1. bis 19. März von der Landwirtschaftskammer ein Unterrichts-kursus über Geflügelzucht und deren erfolgreichen Betrieb in der Zentral-Geflügelzucht-Anstalt in Gröden-Galle a. S. abgehalten wird. — In mehrerer Beziehung sind viele landliche Geflügelhaltungen verbesserungsfähig. Was zu ihrer rationellen Ausgestaltung und Führung erforderlich ist, das soll in jenem Kursus gelehrt werden, dessen Zweck es ist, nur angebotene Waren zu liefern. Die Vorlesungen sind bei der Landwirtschaftskammer in Halle einzusehen. — Soweit Platz vorhanden ist, kann auch weiblichen Angehörigen landwirtschaftlicher Betriebskräfte die Teilnahme gestattet werden; das wird gewiß angenehm sein auch für viele Haushaltungen unserer kleineren Städte.

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg - Amerika - Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Verabrengerstraße 32.) Hamburg, 28. Februar. Abgegangen: „Segovia“ 26. Febr. in Aboe. „Hörsing“ 26. Febr. in Viffron. „Albatros“ 26. Febr. in Siga-pore. „Albatros“ 26. Febr. in Antwerpen. „Hamburg“ 27. Febr. in Neapel. „Sithonia“ 27. Febr. in Mexiko. „Admiral Wilhelm II.“ 27. Febr. in Buenos Aires. „Sieglinde“ 27. Febr. in Hamburg. „Bethania“ 28. Febr. in Hamburg. „Confiantia“ 25. Febr. in St. Thomas. „Narcara“ 27. Febr. in London. „Victor“ 28. Febr. in Venedig. „Spezia“ 28. Febr. in Laoko. Abgegangen: „Hörsing“ 25. Febr. nach Athen. „Graf Schwerdt“ 26. Febr. nach Hamburg. „Dacia“ 26. Febr. von Dantz. „Calamania“ 27. Febr. von Montevideo. „Präsident Weydemeyer“ 27. Febr. von Southampton. „Belgaria“ 27. Febr. nach Vort Said. „Frankenwald“ 27. Febr. von Vigo. „Cambria“ 26. Febr. nach Aboe. „Croatia“ 27. Febr. nach Hamburg. „Albatros“ 27. Febr. nach Hamburg. „Hörsing“ 27. Febr. von Viffron. „Sithonia“ 28. Febr. nach Bremen und Hamburg. „Admiral“ 28. Febr. nach Madras. „Segovia“ 28. Febr. nach Moskau. „Albatros“ 27. Febr. von Kopenhagen. „Barchina“ 27. Febr. von Berlin. „Schwarzwald“ 27. Febr. von. „Cambria“ 27. Febr. von. **Vordampfer Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: S. Schönlitz, Markt 1.) Halle a. S., 28. Februar. Abgegangen: „Hienas“ Sonnabend von Hamburg an. „Seydlitz“ Sonnabend in Aboe an. „Derflinger“ Sonnabend von Gibraltar an. „Gneissauer“ Sonnabend von Aboe an. „Schlesien“ Sonnabend von Neapel an. „Albatros“ Sonntag in Colombo an. „Prinz Albrecht“ Sonntag in Schanghai an. „Nippon“ Sonntag in Sigo an. „Donau“ Sonntag in Bremerhaven an. „Barbarossa“ Sonnabend von New-York an. „Albatros“ Sonnabend von Baltimore an. „Prinz Ludwig“ Freitag von Neapel an. „Prinz Eitel Friedrich“ Sonnabend in Aboe an. „Thüringen“ Sonntag von Berlin nach. „Hercules“ Sonntag in Siga-pore an. „Prinz Friedrich“ Sonntag von Hamburg an. „Großer Kurier“ Sonntag in Manzanillo an. „Aachen“

Sonntag in Antwerpen an. „Schulziff“ „Berzogin Cecilie“ Sonntag von Rotterdam ab. „Latzinger“ Sonntag St. Catharines paß. „Chemnitz“ Sonntag Genua nach. — „Werra-Linie.“ Hamburg, 28. Februar. „Gertrude Boermann“ Sonnabend in Madaira an. „Luca Boermann“ Sonnabend in Rome an. „Janis Boermann“ Sonntag Dover paß. „Alexandra Boermann“ Montag in Genua an. „Evelia Boermann“ Freitag von Rio de Janeiro ab. „Garcia“ Sonnabend von Sierra Leone ab.

Börse- und Handelsteil.

Allgemeines.

Spez. und Vorhanden in Halle a. S.
Im Geschäftsbuch für das Jahr 1909 wird u. a. ausgeführt: Die Baukosten für ein Haus mit vier Zimmern, 100 qm Fläche, im Wert von 10000 M. betragen 10000 M. (1908) 10000 M. (1907) 10000 M. (1906) 10000 M. (1905) 10000 M. (1904) 10000 M. (1903) 10000 M. (1902) 10000 M. (1901) 10000 M. (1900) 10000 M. (1899) 10000 M. (1898) 10000 M. (1897) 10000 M. (1896) 10000 M. (1895) 10000 M. (1894) 10000 M. (1893) 10000 M. (1892) 10000 M. (1891) 10000 M. (1890) 10000 M. (1889) 10000 M. (1888) 10000 M. (1887) 10000 M. (1886) 10000 M. (1885) 10000 M. (1884) 10000 M. (1883) 10000 M. (1882) 10000 M. (1881) 10000 M. (1880) 10000 M. (1879) 10000 M. (1878) 10000 M. (1877) 10000 M. (1876) 10000 M. (1875) 10000 M. (1874) 10000 M. (1873) 10000 M. (1872) 10000 M. (1871) 10000 M. (1870) 10000 M. (1869) 10000 M. (1868) 10000 M. (1867) 10000 M. (1866) 10000 M. (1865) 10000 M. (1864) 10000 M. (1863) 10000 M. (1862) 10000 M. (1861) 10000 M. (1860) 10000 M. (1859) 10000 M. (1858) 10000 M. (1857) 10000 M. (1856) 10000 M. (1855) 10000 M. (1854) 10000 M. (1853) 10000 M. (1852) 10000 M. (1851) 10000 M. (1850) 10000 M. (1849) 10000 M. (1848) 10000 M. (1847) 10000 M. (1846) 10000 M. (1845) 10000 M. (1844) 10000 M. (1843) 10000 M. (1842) 10000 M. (1841) 10000 M. (1840) 10000 M. (1839) 10000 M. (1838) 10000 M. (1837) 10000 M. (1836) 10000 M. (1835) 10000 M. (1834) 10000 M. (1833) 10000 M. (1832) 10000 M. (1831) 10000 M. (1830) 10000 M. (1829) 10000 M. (1828) 10000 M. (1827) 10000 M. (1826) 10000 M. (1825) 10000 M. (1824) 10000 M. (1823) 10000 M. (1822) 10000 M. (1821) 10000 M. (1820) 10000 M. (1819) 10000 M. (1818) 10000 M. (1817) 10000 M. (1816) 10000 M. (1815) 10000 M. (1814) 10000 M. (1813) 10000 M. (1812) 10000 M. (1811) 10000 M. (1810) 10000 M. (1809) 10000 M. (1808) 10000 M. (1807) 10000 M. (1806) 10000 M. (1805) 10000 M. (1804) 10000 M. (1803) 10000 M. (1802) 10000 M. (1801) 10000 M. (1800) 10000 M. (1799) 10000 M. (1798) 10000 M. (1797) 10000 M. (1796) 10000 M. (1795) 10000 M. (1794) 10000 M. (1793) 10000 M. (1792) 10000 M. (1791) 10000 M. (1790) 10000 M. (1789) 10000 M. (1788) 10000 M. (1787) 10000 M. (1786) 10000 M. (1785) 10000 M. (1784) 10000 M. (1783) 10000 M. (1782) 10000 M. (1781) 10000 M. (1780) 10000 M. (1779) 10000 M. (1778) 10000 M. (1777) 10000 M. (1776) 10000 M. (1775) 10000 M. (1774) 10000 M. (1773) 10000 M. (1772) 10000 M. (1771) 10000 M. (1770) 10000 M. (1769) 10000 M. (1768) 10000 M. (1767) 10000 M. (1766) 10000 M. (1765) 10000 M. (1764) 10000 M. (1763) 10000 M. (1762) 10000 M. (1761) 10000 M. (1760) 10000 M. (1759) 10000 M. (1758) 10000 M. (1757) 10000 M. (1756) 10000 M. (1755) 10000 M. (1754) 10000 M. (1753) 10000 M. (1752) 10000 M. (1751) 10000 M. (1750) 10000 M. (1749) 10000 M. (1748) 10000 M. (1747) 10000 M. (1746) 10000 M. (1745) 10000 M. (1744) 10000 M. (1743) 10000 M. (1742) 10000 M. (1741) 10000 M. (1740) 10000 M. (1739) 10000 M. (1738) 10000 M. (1737) 10000 M. (1736) 10000 M. (1735) 10000 M. (1734) 10000 M. (1733) 10000 M. (1732) 10000 M. (1731) 10000 M. (1730) 10000 M. (1729) 10000 M. (1728) 10000 M. (1727) 10000 M. (1726) 10000 M. (1725) 10000 M. (1724) 10000 M. (1723) 10000 M. (1722) 10000 M. (1721) 10000 M. (1720) 10000 M. (1719) 10000 M. (1718) 10000 M. (1717) 10000 M. (1716) 10000 M. (1715) 10000 M. (1714) 10000 M. (1713) 10000 M. (1712) 10000 M. (1711) 10000 M. (1710) 10000 M. (1709) 10000 M. (1708) 10000 M. (1707) 10000 M. (1706) 10000 M. (1705) 10000 M. (1704) 10000 M. (1703) 10000 M. (1702) 10000 M. (1701) 10000 M. (1700) 10000 M. (1699) 10000 M. (1698) 10000 M. (1697) 10000 M. (1696) 10000 M. (1695) 10000 M. (1694) 10000 M. (1693) 10000 M. (1692) 10000 M. (1691) 10000 M. (1690) 10000 M. (1689) 10000 M. (1688) 10000 M. (1687) 10000 M. (1686) 10000 M. (1685) 10000 M. (1684) 10000 M. (1683) 10000 M. (1682) 10000 M. (1681) 10000 M. (1680) 10000 M. (1679) 10000 M. (1678) 10000 M. (1677) 10000 M. (1676) 10000 M. (1675) 10000 M. (1674) 10000 M. (1673) 10000 M. (1672) 10000 M. (1671) 10000 M. (1670) 10000 M. (1669) 10000 M. (1668) 10000 M. (1667) 10000 M. (1666) 10000 M. (1665) 10000 M. (1664) 10000 M. (1663) 10000 M. (1662) 10000 M. (1661) 10000 M. (1660) 10000 M. (1659) 10000 M. (1658) 10000 M. (1657) 10000 M. (1656) 10000 M. (1655) 10000 M. (1654) 10000 M. (1653) 10000 M. (1652) 10000 M. (1651) 10000 M. (1650) 10000 M. (1649) 10000 M. (1648) 10000 M. (1647) 10000 M. (1646) 10000 M. (1645) 10000 M. (1644) 10000 M. (1643) 10000 M. (1642) 10000 M. (1641) 10000 M. (1640) 10000 M. (1639) 10000 M. (1638) 10000 M. (1637) 10000 M. (1636) 10000 M. (1635) 10000 M. (1634) 10000 M. (1633) 10000 M. (1632) 10000 M. (1631) 10000 M. (1630) 10000 M. (1629) 10000 M. (1628) 10000 M. (1627) 10000 M. (1626) 10000 M. (1625) 10000 M. (1624) 10000 M. (1623) 10000 M. (1622) 10000 M. (1621) 10000 M. (1620) 10000 M. (1619) 10000 M. (1618) 10000 M. (1617) 10000 M. (1616) 10000 M. (1615) 10000 M. (1614) 10000 M. (1613) 10000 M. (1612) 10000 M. (1611) 10000 M. (1610) 10000 M. (1609) 10000 M. (1608) 10000 M. (1607) 10000 M. (1606) 10000 M. (1605) 10000 M. (1604) 10000 M. (1603) 10000 M. (1602) 10000 M. (1601) 10000 M. (1600) 10000 M. (1599) 10000 M. (1598) 10000 M. (1597) 10000 M. (1596) 10000 M. (1595) 10000 M. (1594) 10000 M. (1593) 10000 M. (1592) 10000 M. (1591) 10000 M. (1590) 10000 M. (1589) 10000 M. (1588) 10000 M. (1587) 10000 M. (1586) 10000 M. (1585) 10000 M. (1584) 10000 M. (1583) 10000 M. (1582) 10000 M. (1581) 10000 M. (1580) 10000 M. (1579) 10000 M. (1578) 10000 M. (1577) 10000 M. (1576) 10000 M. (1575) 10000 M. (1574) 10000 M. (1573) 10000 M. (1572) 10000 M. (1571) 10000 M. (1570) 10000 M. (1569) 10000 M. (1568) 10000 M. (1567) 10000 M. (1566) 10000 M. (1565) 10000 M. (1564) 10000 M. (1563) 10000 M. (1562) 10000 M. (1561) 10000 M. (1560) 10000 M. (1559) 10000 M. (1558) 10000 M. (1557) 10000 M. (1556) 10000 M. (1555) 10000 M. (1554) 10000 M. (1553) 10000 M. (1552) 10000 M. (1551) 10000 M. (1550) 10000 M. (1549) 10000 M. (1548) 10000 M. (1547) 10000 M. (1546) 10000 M. (1545) 10000 M. (1544) 10000 M. (1543) 10000 M. (1542) 10000 M. (1541) 10000 M. (1540) 10000 M. (1539) 10000 M. (1538) 10000 M. (1537) 10000 M. (1536) 10000 M. (1535) 10000 M. (1534) 10000 M. (1533) 10000 M. (1532) 10000 M. (1531) 10000 M. (1530) 10000 M. (1529) 10000 M. (1528) 10000 M. (1527) 10000 M. (1526) 10000 M. (1525) 10000 M. (1524) 10000 M. (1523) 10000 M. (1522) 10000 M. (1521) 10000 M. (1520) 10000 M. (1519) 10000 M. (1518) 10000 M. (1517) 10000 M. (1516) 10000 M. (1515) 10000 M. (1514) 10000 M. (1513) 10000 M. (1512) 10000 M. (1511) 10000 M. (1510) 10000 M. (1509) 10000 M. (1508) 10000 M. (1507) 10000 M. (1506) 10000 M. (1505) 10000 M. (1504) 10000 M. (1503) 10000 M. (1502) 10000 M. (1501) 10000 M. (1500) 10000 M. (1499) 10000 M. (1498) 10000 M. (1497) 10000 M. (1496) 10000 M. (1495) 10000 M. (1494) 10000 M. (1493) 10000 M. (1492) 10000 M. (1491) 10000 M. (1490) 10000 M. (1489) 10000 M. (1488) 10000 M. (1487) 10000 M. (1486) 10000 M. (1485) 10000 M. (1484) 10000 M. (1483) 10000 M. (1482) 10000 M. (1481) 10000 M. (1480) 10000 M. (1479) 10000 M. (1478) 10000 M. (1477) 10000 M. (1476) 10000 M. (1475) 10000 M. (1474) 10000 M. (1473) 10000 M. (1472) 10000 M. (1471) 10000 M. (1470) 10000 M. (1469) 10000 M. (1468) 10000 M. (1467) 10000 M. (1466) 10000 M. (1465) 10000 M. (1464) 10000 M. (1463) 10000 M. (1462) 10000 M. (1461) 10000 M. (1460) 10000 M. (1459) 10000 M. (1458) 10000 M. (1457) 10000 M. (1456) 10000 M. (1455) 10000 M. (1454) 10000 M. (1453) 10000 M. (1452) 10000 M. (1451) 10000 M. (1450) 10000 M. (1449) 10000 M. (1448) 10000 M. (1447) 10000 M. (1446) 10000 M. (1445) 10000 M. (1444) 10000 M. (1443) 10000 M. (1442) 10000 M. (1441) 10000 M. (1440) 10000 M. (1439) 10000 M. (1438) 10000 M. (1437) 10000 M. (1436) 10000 M. (1435) 10000 M. (1434) 10000 M. (1433) 10000 M. (1432) 10000 M. (1431) 10000 M. (1430) 10000 M. (1429) 10000 M. (1428) 10000 M. (1427) 10000 M. (1426) 10000 M. (1425) 10000 M. (1424) 10000 M. (1423) 10000 M. (1422) 10000 M. (1421) 10000 M. (1420) 10000 M. (1419) 10000 M. (1418) 10000 M. (1417) 10000 M. (1416) 10000 M. (1415) 10000 M. (1414) 10000 M. (1413) 10000 M. (1412) 10000 M. (1411) 10000 M. (1410) 10000 M. (1409) 10000 M. (1408) 10000 M. (1407) 10000 M. (1406) 10000 M. (1405) 10000 M. (1404) 10000 M. (1403) 10000 M. (1402) 10000 M. (1401) 10000 M. (1400) 10000 M. (1399) 10000 M. (1398) 10000 M. (1397) 10000 M. (1396) 10000 M. (1395) 10000 M. (1394) 10000 M. (1393) 10000 M. (1392) 10000 M. (1391) 10000 M. (1390) 10000 M. (1389) 10000 M. (1388) 10000 M. (1387) 10000 M. (1386) 10000 M. (1385) 10000 M. (1384) 10000 M. (1383) 10000 M. (1382) 10000 M. (1381) 10000 M. (1380) 10000 M. (1379) 10000 M. (1378) 10000 M. (1377) 10000 M. (1376) 10000 M. (1375) 10000 M. (1374) 10000 M. (1373) 10000 M. (1372) 10000 M. (1371) 10000 M. (1370) 10000 M. (1369) 10000 M. (1368) 10000 M. (1367) 10000 M. (1366) 10000 M. (1365) 10000 M. (1364) 10000 M. (1363) 10000 M. (1362) 10000 M. (1361) 10000 M. (1360) 10000 M. (1359) 10000 M. (1358) 10000 M. (1357) 10000 M. (1356) 10000 M. (1355) 10000 M. (1354) 10000 M. (1353) 10000 M. (1352) 10000 M. (1351) 10000 M. (1350) 10000 M. (1349) 10000 M. (1348) 10000 M. (1347) 10000 M. (1346) 10000 M. (1345) 10000 M. (1344) 10000 M. (1343) 10000 M. (1342) 10000 M. (1341) 10000 M. (1340) 10000 M. (1339) 10000 M. (1338) 10000 M. (1337) 10000 M. (1336) 10000 M. (1335) 10000 M. (1334) 10000 M. (1333) 10000 M. (1332) 10000 M. (1331) 10000 M. (1330) 10000 M. (1329) 10000 M. (1328) 10000 M. (1327) 10000 M. (1326) 10000 M. (1325) 10000 M. (1324) 10000 M. (1323) 10000 M. (1322) 10000 M. (1321) 10000 M. (1320) 10000 M. (1319) 10000 M. (1318) 10000 M. (1317) 10000 M. (1316) 10000 M. (1315) 10000 M. (1314) 10000 M. (1313) 10000 M. (1312) 10000 M. (1311) 10000 M. (1310) 10000 M. (1309) 10000 M. (1308) 10000 M. (1307) 10000 M. (1306) 10000 M. (1305) 10000 M. (1304) 10000 M. (1303) 10000 M. (1302) 10000 M. (1301) 10000 M. (1300) 10000 M. (1299) 10000 M. (1298) 10000 M. (1297) 10000 M. (1296) 10000 M. (1295) 10000 M. (1294) 10000 M. (1293) 10000 M. (1292) 10000 M. (1291) 10000 M. (1290) 10000 M. (1289) 10000 M. (1288) 10000 M. (1287) 10000 M. (1286) 10000 M. (1285) 10000 M. (1284) 10000 M. (1283) 10000 M. (1282) 10000 M. (1281) 10000 M. (1280) 10000 M. (1279) 10000 M. (1278) 10000 M. (1277) 10000 M. (1276) 10000 M. (1275) 10000 M. (1274) 10000 M. (1273) 10000 M. (1272) 10000 M. (1271) 10000 M. (1270) 10000 M. (1269) 10000 M. (1268) 10000 M. (1267) 10000 M. (1266) 10000 M. (1265) 10000 M. (1264) 10000 M. (1263) 10000 M. (1262) 10000 M. (1261) 10000 M. (1260) 10000 M. (1259) 10000 M. (1258) 10000 M. (1257) 10000 M. (1256) 10000 M. (1255) 10000 M. (1254) 10000 M. (1253) 10000 M. (1252) 10000 M. (1251) 10000 M. (1250) 10000 M. (1249) 10000 M. (1248) 10000 M. (1247) 10000 M. (1246) 10000 M. (1245) 10000 M. (1244) 10000 M. (1243) 10000 M. (1242) 10000 M. (1241) 10000 M. (1240) 10000 M. (1239) 10000 M. (1238) 10000 M. (1237) 10000 M. (1236) 10000 M. (1235) 10000 M. (1234) 10000 M. (1233) 10000 M. (1232) 10000 M. (1231) 10000 M. (1230) 10000 M. (1229) 10000 M. (1228) 10000 M. (1227) 10000 M. (1226) 10000 M. (1225) 10000 M. (1224) 10000 M. (1223) 10000 M. (1222) 10000 M. (1221) 10000 M. (1220) 10000 M. (1219) 10000 M. (1218) 10000 M. (1217) 10000 M. (1216) 10000 M. (1215) 10000 M. (1214) 10000 M. (1213) 10000 M. (1212) 10000 M. (1211) 10000 M. (1210) 10000 M. (1209) 10000 M. (1208) 10000 M. (1207) 10000 M. (1206) 10000 M. (1205) 10000 M. (1204) 10000 M. (1203) 10000 M. (1202) 10000 M. (1201) 10000 M. (1200) 10000 M. (1199) 10000 M. (1198) 10000 M. (1197) 10000 M. (1196) 10000 M. (1195) 10000 M. (1194) 10000 M. (1193) 10000 M. (1192) 10000 M. (1191) 10000 M. (1190) 10000 M. (1189) 10000 M. (1188) 10000 M. (1187) 100

Moderne Fabrikationsmethoden

gewährleistet für Betriebsmaschinen nicht nur grösste Zuverlässigkeit und besondere Güte bei mässigen Preisen, sondern auch schnelle und billige Reparaturen infolge Auswechselbarkeit der Einzelteile. Die Werkstätten zur Erzeugung der **WOLF'schen Patent-Heissdampf-Lokomobilen** mit Leistungen von 10-800 P.S. sind Zentren der deutschen Industrie in bezug auf Ausstattung und Güte der Arbeit. Besichtigung der Werke durch Kunden gern gestattet.

R. WOLF Magdeburg-Buckau

Zweigbüreau: Leipzig, Trödelring 4.

Invaliden-Versicherung. Revision der Quittungsarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstände der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Einrichtung der Beiträge in der Stadt Halle a. S., und zwar am Freitag, den 4. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Breitestrasse; am Montag, den 7. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Breitestrasse; am Dienstag, den 8. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Breitestrasse; am Mittwoch, den 9. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Donnerstag, den 10. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Freitag, den 11. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Samstag, den 12. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Sonntag, den 13. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Montag, den 14. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Dienstag, den 15. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Mittwoch, den 16. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Donnerstag, den 17. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Freitag, den 18. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Samstag, den 19. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Sonntag, den 20. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Montag, den 21. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Dienstag, den 22. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Mittwoch, den 23. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Donnerstag, den 24. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Freitag, den 25. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Samstag, den 26. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Sonntag, den 27. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Montag, den 28. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Dienstag, den 29. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Mittwoch, den 30. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz; am Donnerstag, den 31. März 1910, von vormittags 9 Uhr ab Jägerplatz.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. d. Saale.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der auf **Samstag, den 19. März 1910 nachmittags 4 1/2 Uhr** folgenden, im Saale des **Hotels zur Taube** stattfindenden, **Allgemeinen, öffentlichen Generalversammlung** hierdurch eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Vorlegung des Geschäftsberichts pro 1909, Genehmigung der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos und Feststellung und Verwendung des Gewinnes.
 2. Entlassung des Vorstands und Aufsichtsrates.
 3. Wahl eines oder zweier Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1910.
 4. Neuwahl des gesamten Aufsichtsrates lt. § 16 der Statuten. Zur Teilnahme an der Wahlversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche **72 Stunden vor der Generalversammlung** in den öffentlichen Geschäftsstellen ihre Aktien ohne Zinsen und Gewinn-Entscheidungen, dem § 24 des Statuts entsprechend, hinterlegt haben.

Der Vorstand. **H. a. H.**

76 000 mtr. Stahlschienen

preuß. Staatsbahnprofil mit Längung 67, ca. 130 mm hoch, sämtlich 9 mtr. lang, tafelförmig erhalten, durch Umbau von Bahnhöfen infolge Einlegung eines Schienenprofils gewonnen, für **Klein- u. Nebenbahnen, Zubehöre- u. Aufschlagsgleise** vorzüglich geeignet, lagernd in Simonsdorf, Altenstein etc., infolge günstiger Lage in der Nähe größerer Stationen durch billigen Wassertransport **nach allen Teilen Deutschlands rentierend**, haben sehr preiswürdig abgegeben. [3965]

Zweigbüreau in Berlin, Breslau, Tübingen, Frankfurt, München, Leipzig, Wien, Budapest, Bukarest, Cairo u. Socobana (Aegypten).

Bahnindustrie Akt.-Ges. Hannover.

belg. Arbeitspferde.

Sonnenabend, den 5. März, habe wieder eine Auswahl [3979]

Zangerhanten, Wilhelm Stock.

Februar 46.

Verkaufe zur Saat Sommerweizen „Maue Dame“ 100 kg 25 Mk., 1000 kg 240 Mk., ab Station unter Nachnahme in hiesiger Gärten. [743]

Hermann Schnapperelle, Schützen bei Böhmen.

4" Reiterwagen, 4" Holzwagen, Tragkraft je 100 Ztr., in bestem Zustande, zu verkaufen. **Friedr. Brandt, Dieritz.** Telefon 1639.

Saatgut-Angebot.

Gerste, Holz Dragers Allerdreier, erste Auswahl, feinstes, vorzüglichste Brauqualität, lagerfähig, vorzüglichste Brauqualität. **Haller, Fr. Strubbe Schlanstedter, alte Wiesen, sehr ertragreich und lagerfähig. Rittergut Zempel, Post: Bahnstation (Weg. Halle S.).**

Saat-Offerte.

Sommerweizen, roter Schlanstedter, fein. **H. Heitges Gerstl, 1 und 2, Strubbe Halter, anerkannte reine und erste Original-Abgaber, officiert je Zentner 12,00 Mk. [3986] C. H. K. W. Rittergut Zempel b. Neuzen.**

Zuckerrüben-famen-Anbau.

Habe noch einige hundert Morgen auf fünfjährigen Weidland zum Anbau von 15 bis 30 Ztr. zu vergeben. Stiefelje - (sowie Vorrat reicht) - liefert zu 1910 ohne Berechnung. **K. Heitges Gerstl, Bernsdorfer 930.**

Stroh! Stroh!

Anfe jeder guten Roggen- und Weizenstroh (Trotz- und Bindstroh) zu den höchsten Preisen u. erbitte Offerten. **Wolff, Zentner, Walfendort bei Halle a. S.**

Ohfr. braune Stul- 101, 170 Bms, gefund, gut getrieben, auch gefahren, zu best. **Ulrich, Zentner, Ziegen.**

Pianos.

Waghauer, fast neu, 360, 375 und 400 Mark, zu verkaufen. [3982] **Mittler, 9/10, H. Lüders, Ede Schulstrasse.**

Wafelatur hat abzugeben **Buchdruckerei Hallische Zeitung, Gr. Brauhausstrasse 30.**

Hartholzränderpäne in großen und kleinen Rollen officiert billigst **Polthausung, Louis Welsch, Halle-Teich, Fernsprecher 3737.**

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Bilanz am 31. Dezember 1909.

| | Aktiva. | Passiva. |
|---|-------------------|--|
| An Kassa- und Kupons-Bestand | 3 208 436,85 | Por Aktion-Kapital, eingezahlte 50 000 Stück Aktien à 600 M. |
| Wechsel-Bestand | 1 348 170,15 | Reserve-Fonds |
| Darlehen an Bankiers gegen Effekten-Bedeckung | 9 045 000,00 | Extra-Reserve-Fonds |
| Effekten-Bestand | 4 493 000,00 | Amortisations-Zuschlags-Fonds I |
| Darlehen auf Hypotheken | 80 000,00 | Amortisations-Zuschlags-Fonds II |
| Debitoren: | | Disagio- und Zins-Reserve |
| laut Konto-Korrentbuch | 701 270,24 | Agio-Konto gemäss § 26 des Reichs-Hypothekenbankgesetzes |
| Zinsen 1909 M. | 65 006,08 | Pensions- und Spar-Fonds-Reserve: |
| am 2. Jan. 1910 | | angelegte Guthaben |
| fallig, im Dezember cr. gebuchte Post-nam.-Zinsen M. | 1 388 093,71 | bare Guthaben |
| Hypotheken: | | Hypotheken-Pfandbriefe am 31. Dezember 1909 im Verkehr befindlich |
| Gesamtsumme | M. 410 534 993,16 | Pfandbrief-Tilgungs-Konto, ausbezahlt und zur Einlösung noch nicht pränumeriert (Pfandbriefe inkl. M. 22,600,- Aufschlag auf mit 110 resp. 115 % rückzahlbare Pfandbriefe) |
| abzgl. amortis. Beiträge | 3 626 792,46 | Konten, wie gegenstehend |
| | M. 407 908 200,70 | Kupons und Dividenden, welche noch nicht zur Einlösung präsentiert sind |
| Davon: | | laut Konto-Korrentbuch |
| a) Unterlage-Hypotheken | 901 191 524,54 | pränumerando gezahlte Hypoth.-Zinsen pro 1910 |
| b) Freie Hypotheken | 16 716 676,16 | Gewinn- und Verlust-Konto |
| Kautionen: | | Überschuss einschließlich Gewinn-Vortrag |
| deponierte Effekten der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes | 198 000,00 | |
| Eigenes Bankgebäude - Vossstrasse Nr. 6 | 500 000,00 | |
| Pensions- und Spar-Fonds-Anlage in Hypothekenpfandbriefen der Bank | 727 596,97 | |
| Mobilien und Utensilien | 1,00 | |
| | 429 427 833,00 | 429 427 833,00 |

Der Vorstand der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank.

Hedemann. Geisler. Beyer. Klamroth.

Die Auszahlung der Dividende pro 1909 mit **8 % M. 49,-** pro Aktie erfolgt gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 37 von **1. März a. cr. an unserer Kasse**, Vossstrasse 6. Die Dividendenscheine bitten wir auf der Rückseite mit dem Firmenstempel zu versehen.

Berlin, den 28. Februar 1910.

Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

(Unter Aufsicht u. Verwaltung der Handelskammer) Beginn des 50. Schuljahres am 1. April 1910. Die Lehranstalt hat die höchsten Abteilungen berechnen zu einjährig-freiwilligen Dienst. Ausserdem für junge Leute mit Berechtigungen schein fachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Prospekte und Auskunft durch **Hofrat Professor H. H. a. d. D.** Direktor. [3988]

Wanderarbeiter

beschäftigt für die Provinz Sachsen, Anhalt und die Thüringischen Staaten

Arbeitsnachw. d. Landwirtschaftsk. Sachsen, Halle S., Riebeckplatz.

Entlaufen!

Bohormann (Hund und Gänse), Hund auf den Namen „Lug“, Gänse auf den Namen „Lorenz“ wiederzugeben. **Hohe Belohnung. Der Anruf wird erwidert.**

Schmidt, Ochsenfurt, Bismarck, Fernsprecher 54, Marktberg.

Cession.

Das **Rittergut Liebenau** (zu den Reichspräf. Stolberg-Stollbergischen Besitzungen gehörig) soll baldigt wegen schwerer Erkrankung des derzeitigen Wärders auf 12 Jahre cedit werden.

Das Rittergut liegt 40 Minuten vom Bahnhof Kamenz (Sa.) entfernt, ist circa 1914 Acker groß, darunter 47 Acker beste Weiden, und befindet sich vorzüglich in bestem Zustande.

Schreibbefehlanten wollen sich gefl. wenden an **Paul Lohnitz, Steiglebeiter, Kleinluga bei Müglitz-Birna (Sa.).** [3977]

Pferdeauktion.

Sonnenabend, den 5. März, 2 Uhr nachm. verlaufe ich meistbietend im Ritterguthofe wegen Verkauf des **Quotes** und **Ungabe der Jung** [3934]

4 imp. belgische Zugschweige, 2 erblin. tragende belgische j. Stuten (1 mit Fohlen), 3 Fohlen des eben Zuges (darunter 2 Buchweizen), Schingungen und Abkennung werden im Termin befristet. **Rittergut Kane bei Dieritz. Meyer.**

Nr. 4.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktienbrauerei Bernburg, 4 1/2 % Partial-Obligationen. 2) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5 % Teilschuldversch. von 1900. 3) Aktien-Zuckerfabrik Gommern, 4 % Obligationen. 4) Badische 3 1/2 % Eisenb.-Anleihen von 1859/1864, 1878/1879. 5) Bergwerks-Gesellschaft Hibernia in Herne, Teilschuldverschreibungen. 6) Besthorn, H. C. in Aschersleben, 4 % Teilschuldverschreibungen. 7) Brauerei Thale A.-G. in Thale a. Harz, 4 1/2 % Obligationen. 8) Erfurter Mechanische Schuhfabrik A.-G. in Iversghofen, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen. 9) Finanzdiarische Eisenb.-Anleihen von 1859/1864, 1878/1879. 10) Freiburger 10 Fr.-Lose v. 1878. 11) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, 4 1/2 % Partial-Obligationen von 1900. 12) Hannoversche Rentenbriefe. 13) Hasseler Papierfabrik A.-G., 4 1/2 % Obligationen. 14) Italienische Gesellschaft von Rente Kreuzen, 25 Lire-L. v. 1886. 15) Magdeburger Bau- und Credit-Bank in Magdeburg, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen. 16) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3 1/2 % Prämien-Schuldversch. v. 1893. 17) Römische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1898. 18) Russische 4 % amortisierbare Rente von 1893. 19) Sachson-Coburgische Staats-Anleihe von 1881. 20) Sächsische (Provinz) 3 1/2 % Rentenbriefe. 21) Schwarzburgische Hypothekbank in Sonderhausen, 3 1/2 % Pfandbriefe. 22) Societät zur Regulierung der Unstruth Breiten bei Nebha, Obligationen. 23) Straßenbahn u. Elektrizitätswerk Altentburg in Altentburg a. S.-Obl. 24) Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik in Halle a. S., 4 % Schuldverschreibungen von 1898. 1) Aktienbrauerei Bernburg, 4 1/2 % Partial-Obligationen. 2) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5 % Teilschuldversch. von 1900. 3) Aktien-Zuckerfabrik Gommern, 4 % Obligationen. 4) Badische 3 1/2 % Eisenb.-Anleihen von 1859/1864, 1878/1879. 5) Bergwerks-Gesellschaft Hibernia in Herne, Teilschuldverschreibungen. 6) Besthorn, H. C. in Aschersleben, 4 % Teilschuldverschreibungen. 7) Brauerei Thale A.-G. in Thale a. Harz, 4 1/2 % Obligationen. 8) Erfurter Mechanische Schuhfabrik A.-G. in Iversghofen, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen. 9) Finanzdiarische Eisenb.-Anleihen von 1859/1864, 1878/1879. 10) Freiburger 10 Fr.-Lose v. 1878. 11) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, 4 1/2 % Partial-Obligationen von 1900. 12) Hannoversche Rentenbriefe. 13) Hasseler Papierfabrik A.-G., 4 1/2 % Obligationen. 14) Italienische Gesellschaft von Rente Kreuzen, 25 Lire-L. v. 1886. 15) Magdeburger Bau- und Credit-Bank in Magdeburg, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen. 16) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3 1/2 % Prämien-Schuldversch. v. 1893. 17) Römische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1898. 18) Russische 4 % amortisierbare Rente von 1893. 19) Sachson-Coburgische Staats-Anleihe von 1881. 20) Sächsische (Provinz) 3 1/2 % Rentenbriefe. 21) Schwarzburgische Hypothekbank in Sonderhausen, 3 1/2 % Pfandbriefe. 22) Societät zur Regulierung der Unstruth Breiten bei Nebha, Obligationen. 23) Straßenbahn u. Elektrizitätswerk Altentburg in Altentburg a. S.-Obl. 24) Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik in Halle a. S., 4 % Schuldverschreibungen von 1898.

Vertraulichkeit... Die Redaktion... Druckerei...